

Monatsbericht / 27.2.2026

Vontobel Fund – Emerging Markets Debt

Marketingdokument für institutionelle Anleger in: AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IE, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE.

Anleger in Frankreich sollten beachten, dass dieser Fonds im Vergleich zu den Erwartungen der Autorité des Marchés Financiers eine unverhältnismässige Kommunikation über die Berücksichtigung von nicht-finanzieller Kriterien in seiner Anlagepolitik vorlegt.

Marktentwicklungen

Anlagen in Schwellenländern (EM) entwickelten sich im Februar positiv, gestützt durch günstige globale makroökonomische Bedingungen und eine Rotation weg von künstlicher Intelligenz (KI) und US-Anlagen hin zu internationalen Märkten. Die Erholung stiess im März jedoch auf Hindernisse, nachdem der Krieg mit dem Iran ausgebrochen war.

Im Februar sanken die globalen Zinsen der Kernländer, wobei die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen um 30 Basispunkte (Bp.) auf 3,9 Prozent fielen. Die Renditen 10-jähriger britischer Staatsanleihen (Gilts) sanken ebenfalls auf 4,2 Prozent. Die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen (Bunds) fielen um 20 Bp. auf 2,6 Prozent. Dies spiegelte unerwartet besser ausgefallene US-Inflationsdaten und eine wahrscheinliche Flucht in sichere Häfen vor dem erwarteten Angriff auf den Iran wider. In den USA stiegen die Verbraucherpreise im Januar um 0,2 Prozent im Monatsvergleich, nach 0,3 Prozent im Vormonat. Sie lagen unter den erwarteten 0,3 Prozent. Die jährliche Inflationsrate verringerte sich somit von 2,7 Prozent im Dezember auf 2,4 Prozent. Die US-Beschäftigtenzahlen ausserhalb der Landwirtschaft (Nonfarm Payrolls) übertrafen die Erwartungen mit 130 000 neu geschaffenen Stellen im Januar, doppelt so viel wie prognostiziert. Im Februar kam es jedoch zu einem überraschenden Rückgang von 92 000 Stellen und einer Nettorevision über zwei Monate von -69 000. Die Konsensprognose für das US-BIP-Wachstum im Jahr 2026 stieg von 2,1 Prozent im Januar auf 2,4 Prozent im Februar und auf 2,5 Prozent Anfang März.

Der US-Dollar-Index stieg im Februar angesichts positiver US-Daten und Erwartungen um 0,6 Prozent, dennoch setzten Rohstoffe ihre Rally den zweiten Monat in Folge fort. Der Brent-Ölpreis stieg vor den US- und israelischen Angriffen auf den Iran um 2,5 Prozent, Gold und Kupfer legten um 7,9 Prozent bzw. 1,4 Prozent zu. Auch die EM-Währungen legten trotz der Dollar-Stärke um 0,6 Prozent zu. Der Markt preiste im Februar eine zusätzliche Zinssenkung der US-Notenbank Fed ein, was insgesamt drei erwarteten Senkungen für 2026 entsprach. Anfang März wurde dies jedoch vollständig revidiert, da der Angriff auf den Iran länger andauerte und intensiver ausfiel als vom Markt zunächst erwartet. Es wird nun erwartet, dass die Fed mindestens bis Juli oder September abwartet.

Im Februar entschied der Oberste Gerichtshof der USA gegen die «reziproken Zölle» von Präsident Donald Trump. Am 24. Februar erliess die US-Regierung eine neue Durchführungsverordnung, die für 150 Tage einen globalen Zoll von 10 Prozent einführt, der auf 15 Prozent steigen könnte. Bemerkenswert ist, dass Länder mit grossen Leistungsbilanzüberschüssen gegenüber den USA, die bisher mit höheren Zöllen konfrontiert waren, erhebliche Zollsenkungen erfahren werden, die allerdings nur vorübergehend sein könnten. Von dieser Änderung dürften Länder wie China, Vietnam, Indien, Sri Lanka, Pakistan und Brasilien profitieren.

Im März wurden die Markttrends in der ersten Woche nach Ausbruch des Krieges mit dem Iran unterbrochen. Der Brent-Ölpreis kletterte um fast 20 Prozent auf rund USD 90 pro Barrel. Europäische Aktien (Euro Stoxx 50) büssten alle ihre seit Jahresbeginn erzielten Gewinne ein und verloren innerhalb von vier Tagen 5,8 Prozent. Schwellenländeraktien fielen um 6,7 Prozent, blieben aber bei Betrachtung seit Jahresbeginn im Plus. Die Renditen 10-jähriger US-Treasuries stiegen in den ersten vier Handelstagen des Monats um 23 Basispunkte. Damit machten sie den Grossteil der Anleiherally im Februar zunichte, da höhere Ölpreise deutliche inflationäre Effekte erwarten lassen.

Die EM-Fixed-Income-Indizes entwickelten sich im Februar trotz sich ausweitender Credit Spreads und eines festen Dollar positiv. Der EMBIG Diversified legte um 1,4 Prozent zu, trotz einer Ausweitung der Spreads um 14 Basispunkte, wobei sinkende US-Treasury-Renditen den EM-Fixed-Income-Index mit der längsten Duration begünstigten. Auch der CEMBI BD entwickelte sich gut und gewann im Monatsverlauf 0,9 Prozent. Der GBI-EM in Lokalwährung stieg um 1,3 Prozent, was angesichts des festen Dollar bemerkenswert ist. Staatsanleihen in Hartwährung (EMBIG Div) legten um 1,4 Prozent zu und entsprachen damit der Entwicklung des Bloomberg Global Aggregate Index – LEGATRUH. Der Investment-Grade-(IG-)Bereich stieg um 1,9 Prozent, gestützt durch niedrigere Renditen von US-Treasuries. Der High-Yield-(HY-)Bereich legte trotz einer Ausweitung der HY-Spreads um 20 Basispunkte um 0,9 Prozent zu. Der Index zeigte sich Anfang März widerstandsfähig und fiel in den ersten vier Handelstagen um 0,7 Prozent, was etwas weniger war als der Rückgang des Global Aggregate um 0,8 Prozent. Lateinamerika

und europäische EM führten die monatlichen Zuwächse mit jeweils 1,5 Prozent an, während Afrika mit 1,1 Prozent etwas weniger anstieg, da es durch die Ausweitung der HY-Spreads stärker beeinträchtigt wurde.

Senegal (+8,4 Prozent) war im Februar der Staat mit der besten Performance, über die letzten sechs Monate jedoch der schwächste (-13,3 Prozent). Seine notleidenden Anleihen erholten sich kräftig, nachdem das Land bestätigt hatte, über ausreichende Mittel zur Deckung der Tilgung seines in diesem Monat fälligen Eurobond 2028 zu verfügen. Zudem waren regionale Anleiheemissionen in der Region im Februar deutlich überzeichnet, was darauf hindeutet, dass Senegal sich ohne ein Programm des Internationalen Währungsfonds (IWF) durch das Jahr 2026 durchschlagen könnte. Die Gespräche mit dem IWF gehen zwar weiter, aber wir halten ein Programm ohne Umschuldung für unwahrscheinlich. Die Situation bleibt im Fluss, aber eine Umstrukturierung oder ein Zahlungsausfall scheint vor 2027 unwahrscheinlich.

Venezuelas ausgefallene Anleihen legten um weitere 4,8 Prozent zu, gestützt durch höhere Ölpreise und positive Zusammenarbeit mit der US-Regierung. Bolivien (+2,9 Prozent) verzeichnete ebenfalls Zuwächse, da die neue Regierung die Treibstoffsubventionen abschaffte und den parallelen Wechselkurs durch die Einführung eines offiziellen Referenzkurses der Zentralbank formalisierte. In den kommenden Monaten wird mit einer Vereinheitlichung der Wechselkurse gerechnet, begleitet von einem IWF-Programm sowie einer wahrscheinlichen Rückkehr an den Eurobond-Markt, um bevorstehende Fälligkeiten bei Staatsschulden zu adressieren.

IG-Staatsanleihen am langen Ende der Zinskurve entwickelten sich sehr gut, gestützt durch die Rally bei US-Treasuries: Hier zu zählten Panama (+3,5 Prozent), Polen (+2,3 Prozent), Chile (+2,3 Prozent) und Uruguay (+2,3 Prozent).

Staatsanleihen mit niedrigem Rating (B- und CCC) blieben im vergangenen Monat hinter dem Markt zurück, da einige Anleger wahrscheinlich ihr Risiko vor dem erwarteten Angriff auf Iran reduzierten, der schliesslich auch erfolgte.

Argentinien (-1,9 Prozent) war im vergangenen Monat der schwächste Staatsanleiheemittent, trotz positiver Fortschritte wie der Verabschiedung der Arbeitsmarktreform, einer gewissen Währungsaufwertung und stetiger Devisenreservekäufe der Notenbank. Wirtschaftsminister Luis Caputo erklärte, das Land sei noch nicht gewillt, an die Eurobond-Märkte zurückzukehren. Stattdessen strebe es eine Refinanzierung durch inländische Emissionen und Konsortialkredite internationaler Banken an. Äthiopien fiel ebenfalls um 1,9 Prozent, da bilaterale Partner die Umschuldungsvereinbarung für Eurobonds mit Anleihegläubigern als unvereinbar mit der Gleichbehandlungspolitik des Common Frameworks des IWF einstufen. Das Gläubigerkomitee entschied sich, vor einem englischen Gericht zu klagen, anstatt neu zu verhandeln. Es ist der Ansicht, dass Äthiopien über ausreichende Kapazitäten verfügt, um seine ausgefallenen Eurobonds zurückzuzahlen.

Gabun (-1,6 Prozent) gab nach einem sehr guten Januar nach, nachdem ein mögliches IWF-Abkommen angekündigt worden war. Allerdings ist noch kein formeller Antrag gestellt worden. Die IWF-Delegation befand sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts im Land, hat jedoch noch keine formelle Erklärung abgegeben. Die Liquidität in der Währungsgemeinschaft CEMAC bleibt angespannt, wobei die Mitgliedstaaten Gabun drängen, die öffentlichen Finanzen

durch ein IWF-Programm anzupassen. Mosambik (-1,3 Prozent) ging ebenfalls nach einer negativen IWF-Erklärung zurück, die dringende fiskalische Anpassungen gefordert hatte. Kenia fiel (-0,8 Prozent) aufgrund der ins Stocken geratenen Verhandlungen über das IWF-Programm, die voraussichtlich während der Frühjahrstagung des IWF fortgesetzt werden. Pakistan entwickelte sich angesichts des anhaltenden Konflikts mit der Taliban-Regierung in Afghanistan unterdurchschnittlich (-0,6 Prozent).

Portfolio Review

Wir belassen das durchschnittliche Kreditrisiko des Fonds bei BB+, demselben durchschnittlichen Kreditrating wie die Benchmark. Wir verlagerten Teile der Allokation von Quasi-Staatsanleihen und Unternehmensanleihen hin zu Staatsanleihen, bei denen wir eine übermässige relative Spread-Kompression feststellten. Wir verringerten die Positionen in Quasi-Staatsanleihen aus Kolumbien, Chile, Katar und Usbekistan. In Kolumbien setzten wir zudem stärker auf kürzere Laufzeiten und verringerten die Gewichtung Euro-denominierter Staatsanleihen. Wir erwarben neue Euro-denominierte Anleihen Indonesiens zu einem attraktiven Spread gegenüber der USD-Kurve. Zudem kauften wir Quasi-Staatsanleihen aus Indonesien. Darüber hinaus bauten wir eine Position in auf EUR lautenden Staatsanleihen von Costa Rica auf. Wir erhöhten das Engagement in Quasi-Staatsanleihen aus Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. In Afrika erhöhten wir unser Engagement in Kamerun und Kenia, während wir es in Angola, Gabun, Ghana und Mosambik reduzierten. In Ghana verringerten wir zudem die Allokation in Unternehmensanleihen. Wir stockten ungarische Titel auf und wechselten von Euro-denominierten Staatsanleihen zu kürzeren Dollar-denominierten Papieren. In Argentinien verlängerten wir die Laufzeiten, um attraktive Renditen und einen Spreadaufschlag zu nutzen. In Bulgarien gingen wir umgekehrt vor und verkürzten die Laufzeiten, nachdem die Spreadkurve zu flach geworden war. Insgesamt verringerten wir die durchschnittliche modifizierte Duration des Portfolios leicht.

Performanceanalyse

Der Fonds blieb im Februar um 0,01 Prozent geringfügig hinter seiner Benchmark zurück (netto, Anteilsklasse I). Die negativen Auswirkungen der Titelauswahl wurden weitgehend durch die vorteilhafte Länderallokation und einen geringen positiven Beitrag des Übergewichts in der modifizierten Duration ausgeglichen. Die brasilianischen Unternehmensanleihen des Fonds belasteten die Wertentwicklung, in erster Linie aufgrund des Zucker- und Ethanolproduzenten Raizen. Das Unternehmen verzeichnete jüngst eine sich verschlechternde operative Entwicklung in einem ohnehin schwachen Sektor, was seine bereits unter Druck stehenden Solvabilitätskennzahlen noch verschlechterte. Der Fonds verpasste zudem etwas Rendite aufgrund seines Untergewichts in Venezuela, dessen Anleihekurse anzogen. Positive Beiträge kamen vom Übergewicht in Senegal, wo sich die Papiere gut entwickelten. Zudem trug die Positionierung in einem panafrikanischen Ölproduzenten positiv zur relativen Wertentwicklung bei. Der Fonds profitierte auch von Untergewichtungen in der Dominikanischen Republik und Ägypten, wo sich die Anleihespreads ausgehend von niedrigen Niveaus ausweiteten.

Ausblick

Der Krieg gegen Iran hat die Marktunsicherheit erheblich erhöht. Dauer und Ausmass des Schocks für die Weltwirtschaft erweisen sich als grösser als ursprünglich angenommen. Die Strasse von Hormus ist faktisch geschlossen. Versicherer decken das Risiko für Schiffe, die normalerweise rund 20 Prozent der weltweiten Öl- und LNG-Lieferungen transportieren, nicht mehr ab. Der Brent-Ölpreis kletterte daraufhin innerhalb einer Woche um mehr als 25 Prozent und überschritt USD 90 pro Barrel, womit er zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts seit Jahresbeginn nahezu 47 Prozent höher liegt. Die USA haben zwar vorgeschlagen, Schiffe zu eskortieren, und entwickeln derzeit einen Plan, um über die Development Finance Corporation (DFC) Versicherungsschutz bereitzustellen, doch diese Initiative ist noch nicht einsatzbereit. Präsident Trump und andere Regierungsvertreter haben erklärt, dass der Konflikt wahrscheinlich vier bis fünf Wochen andauern wird, oder bis ihre vier Ziele erreicht sind: Zerstörung der Raketenfähigkeiten Irans, seiner Marine, seiner Fähigkeit zur Entwicklung von Atomwaffen und seiner Kapazität zur Finanzierung von Terrorismus im Ausland. Auch wenn es sich um einen Schock wie 2022 handelt, gekennzeichnet durch das gleichzeitige Auftreten von Risikoaversion und Inflationsdruck, was sich negativ auf Aktien und Anleihen auswirken würde, dürfte es sich um einen relativ kurzen Konflikt handeln, anders als die mehrjährige Invasion der Ukraine durch Russland. Daher halten wir die

bisher relativ moderate Marktkorrektur angesichts der vorübergehenden Natur des Konflikts für angemessen. Ein längerer Krieg würde den Ausblick wahrscheinlich verschlechtern. Ein Konflikt von ungefähr einem Monat, gefolgt von rascher Wiederaufnahme des Öltransits und sinkenden Ölpreisen, dürfte hingegen mit einer moderaten Marktkorrektur einhergehen, worauf eine relativ schnelle Erholung und Rückkehr zu den zuvor zentralen Markttrends folgen würde: globale wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit, langsame, aber geordnete Disinflation und Umschichtung hin zu internationalen Anlagen, einschliesslich EM-Aktien und -Anleihen.

Vor dem Hintergrund der Unsicherheit darüber, ob und wie stark der Markt noch korrigieren könnte und wann eine Erholung einsetzen wird, verstehen wir unseren Ansatz derzeit als einen vorsichtigen Balanceakt. Wir erhöhen vorsichtig das Risiko in kleinen Schritten in ausgewählten Marktsegmenten, reduzieren es gleichzeitig in anderen und bauen einige Absicherungen in das Portfolio ein. Wir bleiben relativ zuversichtlich, dass der Konflikt nicht wesentlich länger andauern dürfte, als von US-Vertretern angedeutet, zumal die potenziellen Folgen für die Weltwirtschaft erheblich wären und zudem physische Beschränkungen bei der Munitionsversorgung bestehen.

Fondsmerkmale

Fondsname	Vontobel Fund – Emerging Markets Debt
ISIN	LU0926439729
Anteilsklasse	I USD
Referenzindex	J.P. Morgan EMBI Global Diversified Index
Lancierungsdatum	15.5.2013

Historische Performance (Nettorenditen, in %)

Zeitraum	Fonds	Ref.-index	Zeitraum	Fonds	Ref.-index
MTD	1.4%	1.4%	2025	14.9%	14.3%
YTD	2.6%	2.1%	2024	13.8%	6.5%
1 Jr.	13.6%	13.2%	2023	14.3%	11.1%
3 Jr. p.a.	14.3%	11.0%	2022	-19.9%	-17.8%
5 Jr. p.a.	4.6%	3.0%	2021	1.0%	-1.8%
10 Jr. p.a.	6.0%	4.4%	2020	1.4%	5.3%
ITD p.a.	4.7%	3.8%	2019	14.8%	15.0%
			2018	-6.5%	-4.3%
			2017	17.0%	10.3%
			2016	12.7%	10.2%

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Anlagerisiken

- Der Einsatz von Derivaten hat eine erhebliche Hebelwirkung zur Folge und ist mit Bewertungs- und operationellen Risiken verbunden. Ein Hebel erhöht die Gewinne, aber auch Verluste. Ausserbörsliche (OTC-)Derivate sind mit entsprechenden Gegenparteirisiken verbunden.
- Notleidende Wertpapiere weisen ein hohes Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie ein potenzielles Restrukturierungs- und Prozessrisiko auf. Im schlimmsten Fall kann es zum Totalverlust kommen.
- CoCo-Bonds beinhalten signifikante Risiken wie unter anderem die mögliche Streichung von Kuponzahlungen, Kapitalstrukturinversionsrisiko, Risiko der Verlängerung der Laufzeit des CoCo-Bonds.
- Anlagen in Schwellenländern sind mit erhöhten Liquiditäts- und operationellen Risiken verbunden, da diese Märkte tendenziell unterentwickelt und höheren politischen, rechtlichen und steuerlichen Risiken sowie dem Risiko der Devisenkontrolle ausgesetzt sind.
- Wertpapiere mit niedrigerer Bonität haben ein höheres Risiko, dass ein Emittent seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Anlagewert kann bei Herabstufung des Kreditratings eines Emittenten sinken.
- Forderungs- und hypotheckenbesicherte Wertpapiere sowie die ihnen zugrunde liegenden Forderungen sind häufig intransparent. Der Teilfonds kann ausserdem einem höheren Kredit- und/oder Vorauszahlungsrisiko ausgesetzt sein.
- Die Anlagen des Teilfonds können Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen. Die Nachhaltigkeitsrisiken, denen der Teilfonds unterliegen kann, werden wahrscheinlich mittel- oder langfristig unwesentliche Auswirkungen auf die Anlagen des Teilfonds haben. Dies liegt an dem risikomindernden ESG-Ansatz des Teilfonds. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Teilfonds kann sich positiv oder negativ auf seine Performance auswirken. Die Fähigkeit zur Erreichung von sozialen oder Umweltzielen kann von unvollständigen oder unrichtigen Daten von Drittanbietern beeinträchtigt werden. Informationen dazu, wie Umwelt- und soziale Ziele erreicht werden und wie Nachhaltigkeitsrisiken in diesem Teilfonds gesteuert werden, sind unter vontobel.com/sfdr erhältlich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Dieses Marketingdokument wurde durch ein oder mehrere Unternehmen der Vontobel-Gruppe (zusammen «Vontobel») für institutionelle Kunden in AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IE, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE produziert.

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot dar, Aktien des Fonds/Anteile des Fonds oder sonstige Anlageinstrumente zu zeichnen oder Transaktionen oder Rechtshandlungen jeglicher Art vorzunehmen. Zeichnungen von Anteilen am Fonds sollten stets allein auf der Basis des Verkaufsprospekts (der «Verkaufsprospekt») des Fonds, des Basisinformationsblattes («KID»), dessen Satzung und dem aktuellsten Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds und nach Konsultation eines unabhängigen Anlage-, Rechts- und Steuerberaters sowie eines Rechnungslegungsspezialisten erfolgen. Dieses Dokument richtet sich nur an «geeignete Gegenparteien» oder «professionelle Kunden», wie in der Richtlinie 2014/65/EG (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente, «MiFID») beziehungsweise in entsprechenden Vorschriften anderer Rechtsordnungen festgelegt, oder an qualifizierte Anleger gemäss Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in der Schweiz.

Weder der Fonds noch die Verwaltungsgesellschaft oder der Anlageverwalter geben eine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Garantie in Bezug auf die Fairness, Korrektheit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit einer Bewertung des ESG-Research und die korrekte Ausführung der ESG-Strategie. Da Anleger unterschiedliche Ansichten darüber haben können, was nachhaltiges Investieren oder eine nachhaltige Anlage ausmacht, kann der Fonds in Emittenten investieren, die nicht die Überzeugungen und Werte eines bestimmten Anlegers widerspiegeln.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Alle oben genannten Unterlagen sind kostenlos bei den autorisierten Vertriebsstellen und am Sitz des Fonds, 49 Avenue J.F. Kennedy, L-1855 **Luxemburg**, erhältlich, sowie an den nachfolgend genannten Stellen, Kontakt- und Informationsstelle in **Österreich**: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, Vertreterin in der **Schweiz**: Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, Zahlstelle in der Schweiz: Bank Vontobel AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, europäische Einrichtung für **Deutschland**: PwC Tax and Advisory, Société coopérative - GFD, 2, rue Gerhard Mercator, L-2182 Luxemburg, Email: lu_pwc.gfd.facsvs@pwc.com, gfdplatform.pwc.lu/facilities-agent/, Informationsstelle in **Liechtenstein**: LLB Fund Services AG, Äulestrasse 80, FL-9490 Vaduz. Weitere Informationen zu dem Fonds finden Sie im aktuellen Verkaufsprospekt, in den Jahres- und Halbjahresberichten sowie im Basisinformationsblatt («K(I)ID»). Sie können diese Dokumente auch auf unserer Website unter vontobel.com/am herunterladen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte (einschließlich Informationen über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher gemäß der EU-Richtlinie 2020/1828) finden Sie in englischer Sprache unter: vontobel.com/vamsa-investor-information. Vontobel kann beschliessen, die für den Vertrieb seiner Investmentfonds getroffenen Vorkehrungen gemäss Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG zu widerrufen. **Dänemark**: Das KID ist auf Dänisch verfügbar. **Finnland**: Das KID ist in Finnisch erhältlich. Das KID ist in Französisch erhältlich. Der fonds ist in **Frankreich** zur Vermarktung zugelassen. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte das Basisinformationsblatt

(«KID»). **Irland:** Jede Person, der dieses Dokument und allfällige verbundene Materialien vorliegen, ist verpflichtet, sich über alle geltenden Gesetze und Vorschriften der Länder, deren Staatsangehörigkeit sie besitzt, in denen sie ansässig ist und ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder ihr Domizil hat, zu informieren und diese entsprechend einzuhalten. Wenn Sie Fragen zum Inhalt dieses Dokuments haben, sollten Sie sich an Ihren Rechts-, Finanz- und/oder Steuerberater wenden. Diese Fonds darf nur an professionelle Anleger in Irland und nicht an Privatanleger vertrieben werden. Weder der Fonds noch die Anlage sind durch die Central Bank of Ireland zugelassen. Sollten potenzielle Anleger kein Interesse an einer Anlage haben, ist dieses Dokument umgehend zurückzugeben. Dieses Dokument stellt keine Einladung an die Öffentlichkeit in Irland zur Zeichnung von Anteilen am Fonds dar und ist auch nicht als solche auszulegen. Personen, die eine Kopie dieses Dokuments erhalten, dürfen diese keinesfalls als Einladung an sie zur Zeichnung von Anteilen am Fonds oder als Aufforderung an andere Personen als den Empfänger auffassen. Das Angebot zur Zeichnung von Anteilen am Fonds darf in Irland ausschliesslich im Einklang mit den Bestimmungen der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente 2014/65/EU («MiFID») und entsprechend den von der Central Bank of Ireland in diesem Rahmen herausgegebenen Vorschriften, Leitlinien oder Anforderungen unterbreitet werden. **Italien:** Für weitere Informationen betreffend Zeichnungen in Italien konsultieren Sie das Modulo di Sottoscrizione. Für weitere Informationen: Vontobel Asset Management S.A., Milan Branch, Piazza degli Affari 2, 20123 Miland, Telefon: 0263673444, e-mail: clientrelation.it@vontobel.com. **Niederlande:** Der Fonds und seine Subfonds sind gemäss Artikel 1:107 des niederländischen Gesetzes über die Finanzaufsicht («Wet op het financiële toezicht») im Register der niederländischen Finanzmarktaufsicht (Netherlands Authority for the Financial Markets) erfasst. **Norwegen:** Das KID ist in Norwegisch erhältlich. Bitte beachten Sie, dass gewisse sub-funds nur für qualifizierte Investoren in Andorra oder **Portugal** erhältlich sind. In **Spanien** sind die zugelassenen Teilfonds im durch die spanische CNMV geführten Register der ausländischen Kollektivanlagegesellschaften unter der Nummer 280 registriert. Das KID ist in Spanisch von Vontobel Asset Management S.A., Sucursal en España, Paseo de la Castellana, 91, Planta 5, 28046 Madrid erhältlich. **Schweden:** Das KID ist in Schwedisch erhältlich. Die in **Grossbritannien** zum Verkauf zugelassenen und in das "Temporary Marketing Permissions Regime" aufgenommenen Teilfonds sind im Register der FCA unter der Scheme Reference Number 466625 registriert. Der Fonds ist in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) als UCITS zugelassen (oder ist ein Teilfonds eines UCITS). Es wird zudem erwartet, dass der Fonds als UCITS zugelassen bleibt, solange er sich im TMPR befindet. Diese Informationen wurden von Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, mit eingetragenen Sitz in 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF, genehmigt. Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, ist von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) zugelassen und in eingeschränktem Mass von der Financial Conduct Authority (FCA) reguliert. Einzelheiten über das Ausmass der Regulierung durch die FCA sind bei der Vontobel Asset Management S.A.,

Niederlassung London, auf Anfrage erhältlich. Das KIID ist in Englisch von Vontobel Asset Management S.A., Zweigniederlassung London, 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF oder kann von unserer Website vontobel.com/am heruntergeladen werden.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse, weswegen die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung auf dieses Dokument nicht anwendbar ist. Vontobel und/oder ihre Verwaltungsräte, ihr Management und ihre Angestellten halten oder hielten unter Umständen Effekten von beurteilten Unternehmen, handeln oder handelten diese Effekten der betreffenden Unternehmen oder waren als Market Maker tätig. Zudem können die vorgehend erwähnten juristischen und natürlichen Personen für Kunden diese Effekten gehandelt haben, Corporate Finance Services oder andere Dienstleistungen erbracht haben.

Jeder Index, auf den hier verwiesen wird, ist geistiges Eigentum (einschliesslich eingetragener marken) des jeweiligen Lizenzgebers. Jedes Produkt, das auf einem Index basiert, wird in keiner Weise vom jeweiligen Lizenzgeber gesponsert, unterstützt, verkauft oder beworben und er übernimmt diesbezüglich keine Haftung. Weitere Einzelheiten finden sie unter am.vontobel.com/terms-of-licenses.

Obwohl Vontobel der Meinung ist, dass die hierin enthaltenen Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann Vontobel keinerlei Gewährleistung für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen übernehmen. Ausser soweit im Rahmen der anwendbaren Urheberrechtsgesetze vorgesehen, darf die hier wiedergegebene Information ohne die ausdrückliche Zustimmung von Vontobel weder in Teilen noch in ihrer Gesamtheit wiederverwendet, angepasst, einer Drittpartei zur Verfügung gestellt, verlinkt, öffentlich aufgeführt, weiterverbreitet oder in anderer Art und Weise übermittelt werden. Vontobel lehnt, soweit gemäss dem geltenden Recht möglich, jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, welche sich aus den hier zur Verfügung gestellten Informationen oder dem Fehlen ebensolcher ergeben. Haftungsansprüche, die gegen Vontobel infolge unterlassener oder unvollständiger Übermittlung dieser Informationen oder allfälliger Probleme mit diesen Informationen oder wegen Fahrlässigkeit, Vertragsbruch oder Gesetzesverstössen gegen uns geltend gemacht werden könnten, beschränken sich, im Ermessen von Vontobel, soweit gesetzlich zulässig, auf die erneute Bereitstellung dieser Informationen beziehungsweise eines Teils davon beziehungsweise auf die Zahlung eines dem Aufwand für die Beschaffung dieser Informationen oder eines Teils davon entsprechenden Geldbetrages. Weder dieses Dokument noch Kopien davon dürfen in Ländern zur Verfügung gestellt oder Personen in solchen Ländern zugänglich gemacht werden, wo dies aufgrund der geltenden Gesetze verboten ist. Personen, welche dieses Dokument zur Verfügung gestellt erhalten, sind verpflichtet, sich über solche Einschränkungen kundig zu machen und die lokalen Gesetze zu befolgen. Insbesondere darf dieses Dokument weder US Personen zur Verfügung gestellt oder überreicht noch in den USA verbreitet werden.

Vontobel Asset Management AG
 Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
 Switzerland
 T +41 58 283 71 11
info@vontobel.com | vontobel.com/am